

Bikepool: Potenziale einer Schulintervention zur Förderung des Radfahrens bei Kindern und Jugendlichen

Karim Abu-Omar, Thomas Linnemann, Johannes Brandl, Heiko Ziemainz

WHO Kooperationszentrum für Bewegung und Gesundheit

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

bikepool Hessen e.V.



Hintergrund

Radfahren lernen in Deutschland

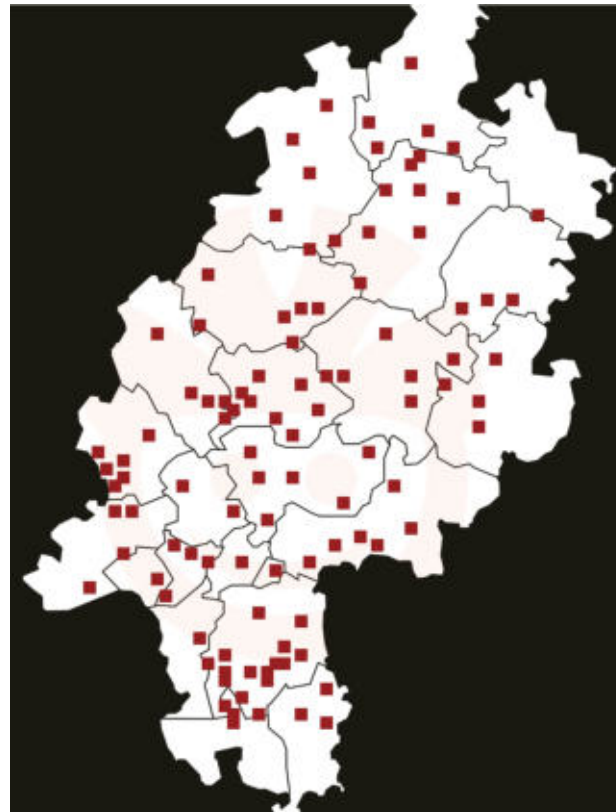
Radfahren und soziale Benachteiligung

Rolle der Schulen – Verkehrswende ermöglichen

Lehramtsausbildung Sport in Deutschland

bikepool Hessen e. V.

bikepool 



bikepool Hessen e. V.

- Gründung des Vereins im Jahr 2011
 - Weiterbildungen für Lehrkräfte
 - Fahrräder und Helme
 - Fahrradwerkstatt
- Unterstützt durch die AOK Krankenkasse
- Derzeit 200 bikepool Schulen
- Untersuchung der Wirksamkeit läuft



bikepool Hessen e. V.

- Verschiedene Formate: z.B. Radfahren mit ganzen Klassen im Sportunterricht
- Ziel: Jugendliche an das sichere Radfahren im Alltag heranzuführen
- Grundkenntnisse im Reparieren vermitteln



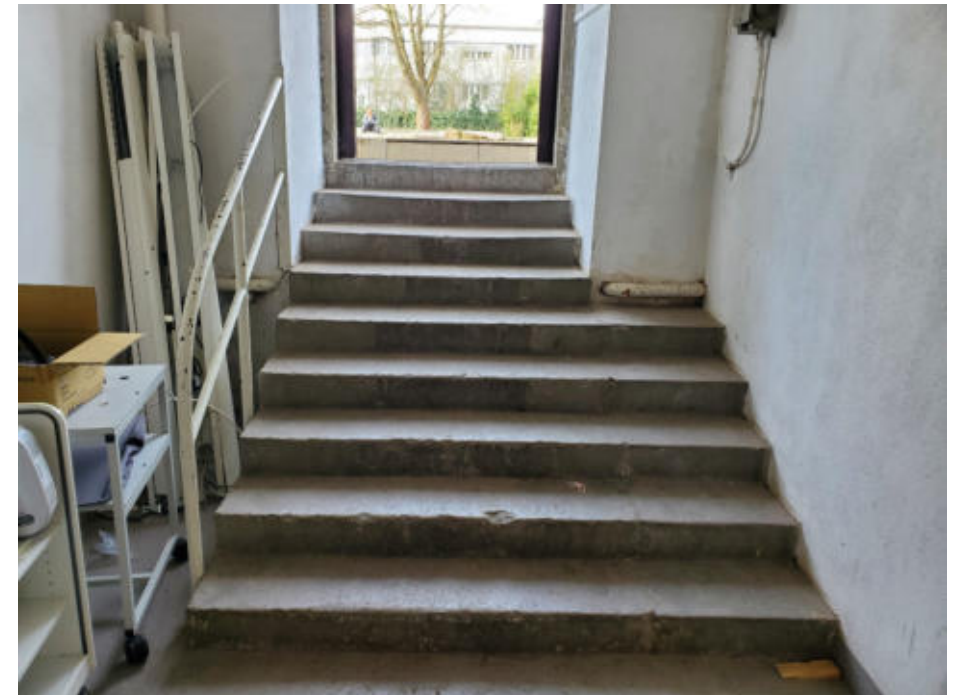
Untersuchung der Wirksamkeit

- Begleitende Evaluation
 - 1. Projekt kennenlernen
 - 2. Gemeinsames Verständnis über die Untersuchung der Wirksamkeit erzielen
 - 1. Daten sammeln und analysieren
- bikepool mehr Sichtbarkeit geben
- Bei der Verbreitung von bikepool helfen



Methoden

1. Das Projekt kennenlernen



Methoden

2. Gemeinsam entwickelter Evaluationsplan

- Umfrage an allen Schulen
- Schulbesuche, qualitative Interviews
- Vorher-Nachher Test der Radfahrkompetenz
- Fokus Gruppen und Umfrage unter den Schüler/innen



Forschungsfragen

Fahren die Jugendlichen durch bikepool mehr Fahrrad?

Von den 200 bikepool Schulen, bei wie vielen gelingt die Verstetigung?

Wirkt sich bikepool auf die Schule und das Schulumfeld aus?

Wie ist es bikepool gelungen, so schnell zu wachsen?

Erste Ergebnisse

1. Quantitativ-qualitative Erhebungen (Fragebögen + Interviews)

- bikepool-fortgebildete Lehrkräfte:
 - Vorrangig positive Einschätzung des Projekts und der Wirkung auf Schülerinnen und Schüler
 - Finanzielle Ressourcen, gute infrastrukturelle Verhältnisse (Radstellplätze, Ausrüstung für Fahrradwerkstätte, ..) und ausreichende Unterstützung durch die Eltern als zentrale Gelingensfaktoren
 - Großer Bedarf an qualifizierten und motivierten Lehrkräften sowie entsprechenden Schulungen, um positive Wirkungen des Projekts weiter zu entfalten
 - Unzureichende Kurszeiten und mangelhafte Kursstruktur als weitere Barrieren bei der Durchführung des Radfahrunterrichts
- Schülerinnen und Schüler:
 - Die Teilnahme an einer bikepool-Intervention scheint nur einen geringfügigen Effekt auf die Nutzung des Fahrrads als Fortbewegungsmittel zu haben
 - Physische und psychische Verfassung (z.B. Müdigkeit, Sorgen, Niedergeschlagenheit) wirken sich bedeutend auf das fahrradbezogene Bewegungsverhalten der Kinder aus



2. Motorik-Tests (erste Erkenntnisse der Pre-Tests)

- Große Heterogenität zwischen Gruppen (Alter, Motivation, Fahrrad-bezogene Vorkenntnisse)
- Allgemein gute Verständlichkeit und Durchführbarkeit der einzelnen Test-Aufgaben
- Individuelle Beteiligung sowie Begeisterung für den Test jedoch stark abhängig von:
 - Anwesenheit und aktive Einbindung verantwortlicher Lehrkräfte
 - Dynamik der Gruppe
 - Sonstige Bedingungen (Wetter, Tageszeit, ...)
- **Ausblick und Herausforderungen:**
 - Großes Verbesserungspotential sowie erkennbare Vorfreude auf den Post-Test bei vielen Schülerinnen und Schülern
 - Fragliche Differenzierbarkeit des Tests bei bereits sehr fortgeschrittenen Teilnehmenden



Danke!

PD Dr. Karim Abu-Omar
Department of Sport Science and Sport
Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nürnberg, Germany

karim.abu-omar@fau.de